

1 09 / 2026

## Interpellation bezüglich Entwicklung im Bereich Wirtschaft

Mark van Wijk FDP / Sandro Badertscher Parteilos

In den letzten Monaten stellen die Vorstösser zunehmend eine schwierige Situation bei einzelnen KMU Betrieben innerhalb der Stadt Thun fest. Die Abwanderung von Traditionsunternehmen (zb Strasserthun / siehe Entwicklung in der Interpellation I 32/2025) oder die provisorische Nachlassstundung von Betrieben (Cellwar GmbH / siehe Handelsregistereintragung vom 02.04.2026), welche Dank Unterstützung der Stadt Thun hier angesiedelt wurden, bereiten Sorge. Gleichzeitig werden wünschenswerte nationale Projekte mit Strahlwirkung wie EMPA (B5) oder Swiss Football Home mit relativ grossen Beiträgen oder Darlehen unterstützt.

### Fragen:

- Wie schätzt der Gemeinderat die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung innerhalb der Stadt Thun ein?  
-> im Vergleich zum Berner Oberland  
-> im Vergleich zum übrigen Kanton Bern
- Was kann die öffentliche Hand beitragen, dass oben genannte Entwicklungen nicht stattfinden oder abgemildert werden?
- Welche prioritären Unterstützungsmassnahmen sieht die Stadt in naher Zukunft im Bereich Standortmarketing und Wirtschaftsförderung.
- Welche Massnahmen sind geeignet, um unsere KMU Betriebe hier in Thun halten zu können?
- Mit welchen konkreten Massnahmen will die Stadt Thun wertvolle KMU Betriebe von ausserhalb für den Standort Thun überzeugen
- Gibt es mögliche Entlastungsmassnahmen (Reduktion von administrativen Leerläufen oder Behinderungen), vor allem bei Unternehmen, die in den Standort Thun investieren wollen oder bereits investiert haben?
- Wie beurteilt der Gemeinderat das Kosten-Nutzen-Verhältnis der bisherigen Standortförderung
- Welche konkreten Projekte können direkt, oder zumindest indirekt, der Standortförderung angerechnet werden?

Keine Dringlichkeit

